

Protokoll über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 24.09.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr
Ort, Raum: Mensa der BBS Alfeld, Hildesheimer Str. 55, 31061 Alfeld

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Brodtmann

Mitglieder

Ratsfrau Funk-Pernitzsch
Ratsfrau Friedemann
Ratsfrau Bertram
Ratsherr Piepho
Ratsherr Munzel
Ratsherr Höltgebaum

Bürgerdeputierte

Frau Eilert
Frau Meier
Herr Friedemann

Von der Verwaltung

Herr Beushausen
Herr Laugwitz
Frau Dr. Granzow
Frau Holzgreve
Frau Schaper (Protokollführerin)

Frau Lechel (Gleichstellungsbeauftragte)

Vom Kirchenkreisamt

Frau Stepper

Abwesend:

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel
Ratsherr Dirk Dräger
Ratsherr Guido Franke

Bürgerdeputierte

Frau Elisabeth Fokken
Frau Katharina Hoffmann-Henking

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung**

Die Vorsitzende, Frau Brodtmann, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Ratsfrauen und Ratsherren, die Vertreter der Verwaltung, Frau Martens-Heinemann (stellvertretend für Herrn Naumann) vom Architekturbüro Bernward Immobilien GmbH Hildesheim und die Zuhörer. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

2. **Genehmigung der Protokolle über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses und der gemeinsamen Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses und Bau- und Grundeigentumsausschusses am 29.06.2020**

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

3. **Erstellung eines Ersatzneubaus und Erweiterung der Kita St. Nicolai Eimser Weg 95A um eine 2. Krippengruppe – Bericht Bernward Architekten; Vorlage: 410/XVIII**

Herr Beushausen stellt zu Beginn fest, dass die Stadt Alfeld (Leine) nicht die Bauherrin ist. Die Stadt stellt den Kita-Bedarfsplan auf und hat mit der Kirche einen guten, fairen Partner. Hierbei handelt es sich auch um eine Maßnahme, welche schon seit längerer Zeit Thema ist und daher nicht erst seit gestern Gespräche laufen. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen wurde die Maßnahme in der Umsetzung mehrmals geändert. So wird u. a. jetzt ein Neubau entstehen ohne eine Auslagerung der Kita. Der Bau erfolgt im Bestand, wodurch Kosten eingespart werden. Im Haushalt 2021 sind die Kosten für die Stadt aufgeführt. In der Vorlage befindet sich eine entsprechende Aufstellung. Die darin enthaltene Finanzierungsvereinbarung ist dabei bislang nur eine Planung.

Die Finanzierung erfolgt u. a. durch RAT-Mittel des Landes Niedersachsen (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den weiteren Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren), wobei es bei diesen Mitteln nicht sicher ist, dass diese auch wirklich fließen. Frau Brodtmann fragt deshalb, wie dies aufgefangen werden wird, wenn die Mittel nicht fließen. Herr Beushausen entgegnet, dass die Mittel dann durch die Stadt und den Landkreis Hildesheim getragen würden.

Sodann informiert Frau Martens-Heinemann vom Architekturbüro anhand von veranschaulichenden Skizzen über den Neubau. Die Vorteile eines Neubaus ermöglichen die Barrierefreiheit und die Verwendung einer modernen Energiebauweise. Sie macht weiterhin Aussagen zum Außengelände, zur Anordnung der Krippen- und Kindergartengruppen und des Bewegungsraumes. Der Haupteingang wird zur Straße „Eimser Weg“ sein. Das Gebäude erhält ein Satteldach sowie Glasfassaden. Eine optische Absetzung erfolgt durch farbige Akzente.

Frau Funk-Pernitzsch fragt, ob der öffentliche Spielbereich während der Bauphase wegfällt. Frau Stepper teilt dazu mit, dass dies so sein wird.

Frau Bertram fragt nach der Lärmbelästigung. Frau Martens-Heinemann antwortet, dass das kein großes Problem sein wird, da eine Baustelle für Kinder auch interessant sein kann.

Frau Friedemann ist aufgefallen, dass das Gebäude in nördlicher Ausrichtung gebaut wird. Ist damit auch die Lichtdurchflutung der Gruppenräume gewährleistet. Frau Martens-Heinemann antwortet, dass ein Energiekonzept noch nicht vorliegt.

Herr Höltgebaum fragt, ob der Haupteingang nur über eine Treppe zu erreichen ist oder ob noch ein barrierefreier Zugang geplant ist. Barrierefreiheit geht nach der bisherigen Planung nur über den „Alten Friedhof“, im Prinzip einmal um das Gebäude herum. Dies erscheint nicht die beste Lösung zu sein.

Herr Piepho fragt nach dem zeitlichen Ablauf. Frau Martens-Heinemann antwortet, dass ca. 1 Jahr Bauzeit eingeplant wird.

Frau Funk-Pernitzsch bittet darum, dass die fehlende Rampe eingeplant wird.

Herr Beushausen weist daraufhin, dass der bisherige Haupteingang der Einrichtung über den „Alten Friedhof“ erfolgt. Er ergänzt den Einwand von Frau Funk-Pernitzsch, in dem er die Erhöhung des Geländes im Eingangsbereich der Straße „Eimser Weg“ als problematisch für den Bau einer Rampe sieht. Das Gelände hat an dieser Stelle einen Höhenunterschied von etwa 1,25 Meter und es bräuchte dann eine entsprechend lange Rampe. Dies ist sehr kostspielig und wahrscheinlich bei den Gegebenheiten auch nicht umsetzbar. Frau Martens-Heinemann bestätigt diese Problematik und weist daraufhin, dass das Gelände weiterhin auch über die Hildesheimer Straße/Alter Friedhof zugänglich sein wird. Ein breiter Weg wird um das Gelände herum zum Haupteingang führen.

Herr Höltgebaum fragt nach der tatsächlichen Förderung durch den Landkreis. Frau Stepper beziffert die Förderung nach dem Kita-Vertrag bei der Krippe mit 50% und bei der Kita mit 57%. Die Antragsstellung ist für die Baumaßnahme beim Landkreis erfolgt. Die Planung entspricht der Norm.

Herr Beushausen betont, dass sich die finanzielle Situation durch den Kita-Vertrag verbessert hat. Seit 1 Jahr wird das Förderprozedere mit dem Landkreis geführt. Eine Entscheidung über das Aushandeln der Förderung steht abschließend bevor.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„1. Einem Ersatzneubau und einer Erweiterung der Kindertagesstätte St. Nicolai am Eimser Weg gemäß den dieser Vorlage beigefügten Planungsunterlagen (Anhang 2), der Kostenschätzung des Architekturbüros Bernward Immobilien GmbH vom 03.04.020 (Anhang 1) und des auf dieser Grundlage erstellten Finanzierungsplans (Anhang 2) wird zugestimmt.

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit dem kirchlichen Träger, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim Land – Alfeld, den als Anhang 4 beigefügten Finanzierungsvertrag zu schließen. Eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung wird im Nachtragshaushaltspan 2020 berücksichtigt.“

- einstimmig -

4. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Beushausen teilt mit, dass zum Thema Ersatzbau Spielplatz in Langenholzen eine Sitzung stattgefunden hat. Das neue Gemeindehaus kann errichtet werden. Eine Ersatzfläche für den Spielplatz wurde gefunden. Die Spielgeräte auf dem jetzigen Spielplatz werden von der Fläche entfernt, welche für das neue Gemeindehaus benötigt wird. Die verbleibenden Spielgeräte auf der Restfläche des Spielplatzes stehen weiterhin zur Verfügung. Der neu zu erstellende Spielplatz ist Bestandteil der Haushaltsplanberatungen 2021.

5. Anfragen

Herr Beushausen geht auf einen Artikel in der Alfelder Zeitung zum Neubau der Kita in Hörsum, speziell auf den wahrscheinlich notwendig werdenden und damit verbundenen Bau einer Lärm-schutzwand / -wall ein. Er hält den Artikel für fragwürdig, zumal dieser die Eltern zur Aufruhr gebracht hat. Der jetzige Verfasser kannte die Vorartikel zum Neubau einer Kita in Hörsum nicht.

Vorsitzende:

Bürgermeister:

Protokollführerin:

(Brodtmann)

(Beushausen)

(Schaper)